

Vereinigung der Straßenbau- und  
Verkehringenieure  
in Nordrhein-Westfalen e.V.

**VSVI NRW**

VSM NRW BG Bonn • Postfach 35 • 53579 Erpel

Bezirksgruppe Bonn

Geschäftsstelle:

Postfach 35

**53579 Erpel**

Telefon: **(0228) 979650**

Fax: (0228) 9796511

eMail: [geschaeftsfuehrung.bg01@vsvi-nrw.de](mailto:geschaeftsfuehrung.bg01@vsvi-nrw.de)

Bankverbindung:

Sparkasse KölnBonn Kto-Nr. 38 702 205 • BLZ 370 501 98

Bonn, den 04.08.2009

### ***Rundschreiben an alle Mitglieder der Bezirksgruppe Bonn ( Rdsch. Nr. 2009-06 )***

Sehr verehrte Damen, sehr geehrte Herren, liebe Mitglieder.

Mit diesem Rundschreiben möchten wir Sie zur nächsten Fachveranstaltung einladen.

Die **VSVI•NRW** Bezirksgruppe Bonn bietet Ihnen die Möglichkeit zu einem besonderen Baustellenbesuch:

Termin: **Mittwoch, dem 26. August 2009 / 15:30 Uhr**

Ort: **Schloss Drachenburg in Königswinter**

Treffpunkt: Vor dem Eingang zum Gelände „Schloss Drachenburg“ oberhalb der Mittelstation

Sie erreichen den Treffpunkt:

zu Fuß: **Königswinter:** Parken auf **P5** „Am Palastweiher“ (ehem. Bobbygelände), vorbei an der Talstation der Bergbahn über den Eselsweg, ➔ Wegweiser Drachenfels, 25 – 35 Min bergauf (teilweise steil!).

mit der Bahn: Parken **P5** wie vor, Drachenfelsbahn bis zur **Mittelstation** (Vorbürg/Schloss Drachenburg)

**Abfahrtszeiten der Drachenfelsbahn in Königswinter ab Talstation:**

Mai – September, Mo. – So. 9:00 – 19:00 Uhr, alle 30 Minuten.

mit dem Auto: **Königswinter:** Parken auf **P6** „Oberweingartenweg“ (*Lemmerzbad*), weiter zu Fuß am Freibad vorbei, über die Bahn, ca. 10 Min. leicht bergan.

Unser Besuchsprogramm **Schloss Drachenburg** gliedert sich in zwei Teile:

**Bauliche Restaurierung:** Im Büro der Projektsteuerung wird Herr Dr. Strack, der die Maßnahme seit Mitte der 90er Jahre begleitet, einen Überblick über den Ablauf der Restaurierungsarbeiten geben. Der Bogen wird gespannt von der Bestandsaufnahme und die Bergung von Steinfragmenten über die ingenieurtechnischen, baulichen, handwerklichen und finanzierungstechnischen Höhen und Tiefen bis hin zur bevorstehenden Wiederherstellung der Außenanlagen.

**Innenrestaurierung:** Frau Wagner von der *Schloss Drachenburg GmbH* hat die Innenrestaurierung in allen Phasen begleitet und wesentlichen Anteil an der zur Dauerausstellung gehörenden Einrichtung der historischen Räume. Sie wird bei einer etwa einstündigen Führung auf Details in den Räumlichkeiten aufmerksam machen und entsprechendes Hintergrundwissen vermitteln.

Ob anschließend noch ein Blick hinter die Kulissen, sprich die noch nicht fertig gestellten Räume bzw. die der Öffentlichkeit nicht zugänglichen Räume, möglich ist, kann erst kurzfristig vor dem Termin geklärt werden.

## Ein Geschichtsüberblick von *Schloss Drachenburg* im Schnelldurchgang:

**1882:** Bonner Gastwirtssohn erfüllt sich einen architektonischen Traum zu einem repräsentativen Wohnsitz: Schloss Drachenburg, einer Mischung aus Villa, Burg und Schloss.

**1903:** Schloss Drachenburg wird Sommerfrische. Jakob Biesenbach lässt Schloss Drachenburg touristisch erschließen.

**1910:** Verkaufte Biesenbach das Anwesen an den Rittmeister a. D. Egbert von Simon. Schloss Drachenburg sollte als Freizeitpark Besuchermassen anziehen.

**1923:** Hermann Flohr, der einige Jahre als Mieter das Schloss bewohnt hatte, ersteigerte 1921 den Burghof und 1923 Schloss Drachenburg. Der Kölner Kaufmann und Fabrikant stellte das Anwesen dem Frauenverein des Deutschen Roten Kreuzes als Genesungsheim zur Verfügung. Der sozial engagierte Flohr regelte noch zu Lebzeiten seinen Nachlass und beschloss, das Anwesen einem katholischen Orden zu übergeben.

**1931:** Schloss Drachenburg war für den Orden der Christlichen Schulbrüder ein geeigneter Ort, pädagogisch wirksam zu werden. In relativer Abgeschlossenheit eröffneten sie ein Jungeninternat, die Heimschule St. Michael. 1939 musste die Heimschule St. Michael jedoch auf Druck der Nationalsozialisten ihre Pforten schließen.

**1942:** Eine nationalsozialistische Eliteschule, die Adolf-Hitler-Schule (AHS 3), bezog 1942 Schloss Drachenburg. Die nachhaltigste bauliche Veränderung aus dieser Zeit ist die Zerstörung des ursprünglichen Hauptportals. Statt der zierlichen doppelläufigen Treppenanlage, die zu einem giebelbekrönten Portikus führte, wurde der Eingang durch eine breite Treppe monumentalisiert. Am Ende des Krieges besetzten amerikanische Truppen das Schloss, später diente es als Flüchtlingsquartier. Dabei wurde die Inneneinrichtung stark in Mitleidenschaft gezogen. Die geschnitzten Holzvertäfelungen dienten als Feuerholz, große Partien der Wandgemälde im Treppenhaus, Nibelungen- und Speisezimmer wurden ganz oder in Teilen entwendet.

**1947:** Ein Glück für Schloss Drachenburg, dass die Reichsbahndirektion Wuppertal 1947 das Anwesen für sich als Schulungszentrum entdeckte und anmietete. 1960 verlegte die Deutsche Bundesbahn die Schule und verließ Schloss Drachenburg.

**1971:** Die kommenden 10 Jahre, von 1960-1970, stand Schloss Drachenburg leer und verfiel zusehends. Der Abriss des Schlosses war bereits beschlossen, als 1971 ein Privatmann das Anwesen erwarb. Paul Spinat ließ das Ensemble wieder instand setzen und neu ausstatten. Junge Künstler schufen dabei eine freie Rekonstruktion der fehlenden Wandmalereien. 1973 machte Spinat Schloss Drachenburg einer breiten Öffentlichkeit zugänglich. Bis zu seinem Tode 1989 residierte der exzentrische Schlossherr, um den sich zahlreiche Geschichten ranken, auf der Drachenburg bzw. im Burghof.

**1986:** Schloss Drachenburg wird unter Denkmalschutz gestellt. Die dringend erforderlichen Schritte zu einer umfassenden Restaurierung leitete 1989 die *Nordrhein-Westfalen-Stiftung Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege* ein. Seit 1995 lässt die *NRW-Stiftung* in enger Kooperation mit der Stadt Königswinter das Ensemble Schloss Drachenburg behutsam restaurieren.

### Schadensbilanz

Im 2. Weltkrieg war vor allem die rheinseitige Westfassade durch Artilleriebeschuss schwer beschädigt worden. Die Mittelkuppel der Kunsthalle wurde nahezu zerstört. Einschusslöcher übersähen bis heute die Fassaden. Die kostbaren Buntglasfenster, die in der Kunsthalle und in den Repräsentationsräumen des Schlosses zu sehen waren, wurden vollständig zerschossen, lediglich das große Treppenhausfenster auf der Ostseite blieb glücklicherweise erhalten. Auch die Ausstattung der historischen Innenräume wurde stark in Mitleidenschaft gezogen. Nach der Einquartierung von alliierten Truppen und Flüchtlingen fehlten große Teile der Wandgemälde, die von den Wänden gerissen und gestohlen wurden. Erste Sicherungsmaßnahmen erfolgten 1948: Die Kunsthalle erhielt ein Notdach, zerstörte Fenster konnten geschlossen, die Innenräume wieder bewohnbar gemacht werden. Doch bereits 1960 setzte wieder der Verfall ein, als das Schloss für 10 Jahre leer stand und durch Vandalismus und Verwitterung erneut schweren Schaden nahm. Die Instandsetzungsarbeiten in den 1970er Jahren retteten das Schloss vor dem Abriss, eine grundlegende und aus heutiger Sicht denkmalgerechte Sanierung und Restaurierung blieb jedoch aus.

### Restaurierung

Informationen zu diesem Thema erfahren Sie bei unserer Besichtigung.

- ▶ Ihre Anmeldung zu dieser Fachveranstaltung (per Telefon, Fax oder eMail) richten Sie bitte bis zum **21.08.2009** an unsere Geschäftsstelle.

Wir freuen uns, wenn auch Sie **mit** Ihrer Partnerin bzw. Partner dabei sind.

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand

**Edgar Klein**

*Jürgen Abs, Manfred Bonn, Raimund Brodehl, Dr.Ing. Heinrich Els, Werner Lerdo, Thomas Mellmann*